

[4957.] Um jeder Verspätung möglichst vorzubeugen, machen wir Sie noch besonders aufmerksam darauf, daß alle zur Aufnahme in den diesjährigen

**Michaelis-Meß-Katalog**  
bestimmten Titel spätestens  
bis zum 1. September  
bei uns eintreffen müssen. Berücksichtigen Sie dabei gefälligst, daß unserm Kataloge die Aufgabe gestellt ist, alle wirklich neuen literarischen Erscheinungen zum erstenmale

zur Kenntniß des Publikums zu bringen, eine verspätete Einlieferung diesen Zweck also nicht vollkommen erreichen läßt. Letztere Bücher und solche, die in den vorigen Katalogen schon als fertig angekündigt sind, sowie alle Ausgaben mit neuen Titeln bleiben von der Aufnahme ausgeschlossen, es bleibt jedoch unbenommen, solche Artikel in dem angehängten Intelligenzblatt gegen Infectionsgebühren von 2 R<sup>th</sup> pro Seite anzukündigen. In diesem Falle bitten wir jedoch um ausdrücklichen Auftrag dazu, da ohne einen solchen auch hier der Abdruck nicht statt findet.

Leipzig, den 31. Juli 1843.

**Weidmann'sche Buchhandlung.**

[4958.] Unterzeichneter bezahlte im Juli alles das, welches er als Rest zu bezahlen schuldig zu sein glaubt, sollte noch irgend Jemand eine Forderung zu haben vermeinen, ersucht er um Einlieferung des Abschlusses. Zugleich bittet er die große Anzahl Derer, welche bis daher nicht zahlten, ihm die Salbi zu berichten und an Herrn C. Enobloch in Leipzig zahlen zu lassen, und bemerkt zugleich, daß er vom heutigen Tage an, an diese nichts ferner ausliefern wird.

Braunschweig, d. 4. August 1843.

**G. C. C. Meyer sen.**

[4959.] Diejenigen meiner Herren Collegen, welche mir von dem gegenwärtigen Aufenthaltsorte des Hrn. Dr. Gustav Bacherer Nachricht geben können, sind höflichst ersucht, dieses in Bälde zu thun.

**Jenni Sohn in Bern.**

[4960.] **A n t w o r t**  
auf  
**U. A. W. G.**

im Börsenblatte von 1843, Seite 2113.

So wie bei Legatifikationen die Behörden für den Inhalt der Documente nicht einstehen; eben so steht es dem Vorstand des Gremiums der Buchhändler Wiens nicht zu, sich um die Richtigkeit der den Gehülfen ausgestellten Zeugnisse zu bekümmern — ja es dürften die Aussteller bei dem Versuche näherer Kenntnisaufnahme sich sogar beleidigt halten.

Auf gleiche Weise wurde auch bei dem Zeugniß des Hrn. Steinhaussen nur die Unterschrift der Ausstellerin, Frau Philippine Haas, von uns bestätigt.

Wem übrigens darum zu thun ist, mehr und näheres über dieses Zeugniß zu wissen, dem können wir nur rathen, sich an die Ausstellerin zu wenden.

Wien, den 26. Juli 1843.

**Carl Gerold, erster Vorsteher.**

**Peter Mohrmann, zweiter Vorsteher.**

[4961.] **Abfertigung.**

Es hat einem Anonymus in Nr. 64 d. Blattes beliebt, die Authenticität unseres Circulars v. 16. Mai d. J. und des von Herrn

Steinhaussen beigefügten Zeugnisses, in Zweifel zu ziehen.

Jedem Unpartheiischen wird aus der ganzen Fassung dieses hämischen Artikels einleuchten, daß hier die böswillige Absicht zu Grunde liege, den Credit unseres Geschäftsnachfolgers zu stören, uns selbst aber in ein falsches Licht zu stellen.

Indem wir nun zu unserer Genugthuung die nöthigen Schritte einleiten, erklären wir hiemit wiederholt und auf das Bestimmteste, daß die

**M. v. Hochmeister'sche Buchhandlung**  
nach wie vor jede an sie gemachte begründete Forderung zu befriedigen im Stande ist und stets für etwaige Creditverweigerung

**Baarschaft**

bei ihren Commissionärs: in Wien Hr. C. Gerold & Sohn, in Leipzig Hr. C. F. Steinacker und in Pesth Hr. G. Heckenast hält, — dem Hrn. Anonymus aber bedeuten wir noch, daß das fragl. Zeugniß bei Herrn Steinacker im Originale einzusehen ist.

Hermannstadt, 26. Juli 1843.

**Die v. Hochmeister'schen Erben.**

[4962.] **Widerruf.**

Der vor 14 Tagen von mir angezeigte Miniaturatlas der Anatomie von Wasse wird nicht bei mir, sondern bei den Hrn. Brockhaus u. Avenarius erscheinen, die mich versichern, diese Verlagsidee schon seit Monaten aufgefaßt zu haben, und denen ich auch meine Erkenntlichkeit wegen ihrer lebhaften Verwendung in Paris für meine Verlagsartikel an den Tag legen will.

Berlin, den 1. Aug. 1843.

**Aug. Hirschwald.**

[4963.] Ein bekannter Literat, der einiges Vermögen besitzt, sucht als Theilhaber in eine Verlagsbuchhandlung, am liebsten in Norddeutschland, einzutreten. Offerten deshalb besorgt unter der Chiffer P. B. die Expedition des Börsenblattes.

[4964.] **Bur Nachricht.**

In dem von uns am 1. Juli d. J. ausgegebenen Circular über Preisveränderung bei Abnahme der ganzen Sammlung unserer Romane hat sich ein bedeutender Fehler eingeschlichen, indem „Pipis Memoiren“ im Alphabet aus Versehen ausgelassen wurden. Dahin abgeänderte Circulare sind jedoch bereits versandt, und stehen allen denjenigen Handlungen zu Dienst, welche bei der zweiten Versendung sollten übergegangen worden sein.

Stuttgart, 15. Juli 1843.

**J. F. Cast'sche Buchhandlung.**